

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

30. Oktober. Befehl für den 30. Oktober enthaltene Gedanke zugrunde, die Offensive jenseits des Tagliamento mit dem rechten Flügel am Gebirgsfuß entlang weiterzuführen. Die Gruppe Krauß erhielt die Übergänge von Braulins und Cornino als nächstes Ziel und sollte die Verfolgung dann „in allgemeiner Richtung“ über Pinzano nach Südwesten auf Sacile fortsetzen. Die Gruppe Stein sollte bei Pinzano übergehen und die Richtung auf Pordenone nehmen, außerdem mit erbeutetem italienischen Brückengerät einen Übergang bei Dignano/Bonzicco herstellen. Die Gruppe Hofacker wurde über die Brücken von Codroipo auf Motta di Livenza angeordnet, die zu ihr tretende 5. Infanterie-Division auf dem östlichen Tagliamento-Ufer nach Süden auf Varro, wo eine Furt sein sollte. Die Gruppe Scotti, nunmehr 117. und ö.-u. 1. Infanterie-Division, hatte den gegenüberstehenden Feind über Mortegliano zurückzuwerfen und auf Latisana vorzustößen. Alle damit in den Raum der Ssonzo-Armeen übergreifenden Teile sollten, sobald diese näher herankämen, in den der 14. Armee zurückgezogen werden. Die Gruppe Kaiser wurde angewiesen, ihre Infanterie zunächst anzuhalten, ihre Artillerie aber zur Mitwirkung bei der 5. Infanterie-Division zur Verfügung zu stellen. Dem Kommando der Südwestfront und der Obersten Heeresleitung wurde über Krainburg als Absicht für den 31. Oktober gemeldet: „Inbesitznahme der Tagliamento-Übergänge und Fortsetzung der Verfolgung allgemeine Richtung Sacile—Pordenone—Motta—Varro, Seitenkolonne auf Latisana.“ Unterdessen ging ebenfalls über Krainburg eine von 4³⁰ nachmittags stammende Weisung der Obersten Heeresleitung ein, in der es hieß: das Eindringen von Teilen der 14. Armee östlich des Tagliamento auf die Brücke von Latisana könne „von vernichtender Bedeutung für die dort zurückflutenden italienischen Kräfte werden“. Damit sah das Armee-Oberkommando 14 seine Auffassung von maßgebender Seite gebilligt.

Die Heeresgruppe Boroëvic einschließlich ihrer bereits am Kampfe bei Pozzuolo beteiligten Truppen der 2. Ssonzo-Armee erreichte am 30. Oktober mit vordersten Teilen die Linie Camposformido—Pozzuolo—Vicinicco—Cervignano; die vorausgesandte Abteilung der 1. Ssonzo-Armee war in der Richtung auf Latisana bis S. Giorgio gekommen.

Das Kommando der Südwestfront war über den Vorstoß des linken Flügels der 14. Armee gegen Südwesten durch die 2. Ssonzo-Armee unterrichtet, ebenso vermutlich über die daraus entstandenen Reibungen und wohl auch über die am Morgen erlassene Weisung des Generals von Below, daß die Gruppe Scotti die der ö.-u. 2. Ssonzo-Armee zustehenden Straßen frei machen solle, nicht aber über dessen Befehl für den 31. Oktober, der